

Inhaltsverzeichnis

Nachrichten und Veranstaltungen aus aller Welt

- Der kanadische Minister für Einwanderung dankt dem Falun Dafa Verein
- Jakarta, Indonesien: Workshop zu Falun Gong bei Teilnehmern beliebt
- Bühnenbildner von „Avatar“: Shen Yun ist absolut schön

Nachrichten aus China / Verfolgungsfälle

- Zahnärztin aus der Stadt Wuhan wurde zum dritten Mal vom „Büro 610“ verschleppt
- Schwangeren Falun Gong-Praktizierenden droht in China Folter und Zwangsabtreibung

Persönliche Erfahrungen der Falun Gong-Praktizierenden

- Die Wahrheit ist jeden Preis wert

Der kanadische Minister für Einwanderung dankt dem Falun Dafa Verein

Am 10. Juli 2010 dankte der kanadische Minister für Staatsbürgerschaft, Einwanderung und Multikulturalismus, Jason Kenney, in seiner Rede beim Stampede-Rodeo-Festival in Calgary, Kanada, den Falun Gong-Praktizierenden der Tian Guo Marching Band sowie dem Falun Dafa Verein für ihre Teilnahme an der Parade und ihren Beitrag für die kanadische Gesellschaft. Er betonte, dass Kanada die Falun Gong-Praktizierenden weiterhin schützen werde.



Jason Kenney dankt dem Falun Dafa Verein

Minister für Staatsbürgerschaft, Einwanderung und Multikulturalismus: Ich danke Falun Dafa

Der Minister sagte: „Ich respektiere besonders den Falun Dafa Verein. Ich weiß, dass viele von Ihnen aus verschiedenen Orten kommen. In Wirklichkeit sind Sie in Kanada emigriert. Sie haben sich für Kanada entschieden und haben Ihre Geschenke mitgebracht. Wir danken Ihnen, dass Sie diese Geschenke mit den Kanadiern teilen.“

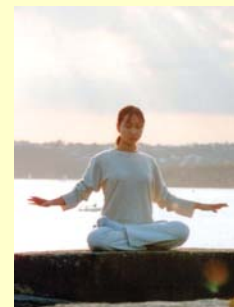
„Ein Geschenk von Falun Dafa ist die Wertschätzung von Frieden, geistigen Werten, Opferbereitschaft und Freiheit (einschließlich Gewissens- und Religionsfreiheit).“

„Als Minister für Einwanderung freue ich mich darüber, dass Kanada vielen Falun Gong-Praktizierenden Asyl gewährt hat. Sonst wären sie schrecklicher Verfolgung ausgesetzt ... Ich möchte Sie wissen lassen, dass alle Kanadier bereit sind, den Falun Gong-Praktizierenden in China und auf der ganzen Welt zu helfen, wenn sie verfolgt werden“, betonte der Minister.

„Kanada ist ein Land, in dem die Freiheit gefeiert wird. Sie sind eine Gruppe,

Einführung in Falun Gong

Falun Gong, auch als Falun Dafa bekannt, ist eine Übungspraxis, die der Verbesserung der körperlichen Gesundheit und der Erhöhung des Geistes zugute kommt. Diese Praxis, die von Herrn Li Hongzhi in China eingeführt wurde, besteht aus fünf sanften körperlichen Übungen, darunter auch einer Meditationsübung. Wesentlicher Bestandteil ist das ständige Bemühen der Praktizierenden, im Alltagsleben den universellen Grundsätzen von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht zu folgen. Falun Gong kommt nicht nur der eigenen Gesundheit und dem Wohlbefinden zugute, auch andere im persönlichen Umfeld profitieren davon. Obwohl die Praxis ihren Ursprung in China hat, wird sie heute von Menschen aller Länder und aller Gesellschaftsschichten rund um den Globus praktiziert. Angesichts der äußerst brutalen und bössartigen Verfolgung, die die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) ihnen auferlegt, leisten die Falun Gong-Praktizierenden mit ihrer spirituellen Stärke, die sie aus den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht schöpfen, unermüdlichen und friedlichen Widerstand.



Über Minghui

Minghui ist die maßgebliche Informationsquelle über Falun Gong und über die Verfolgung in China. Sie liefert zeitnahe Nachrichten über Ereignisse in China sowie in mehr als 110 Ländern rund um die Welt, wo Falun Gong praktiziert wird. Minghui ist verantwortlich für die Veröffentlichung von Erfahrungen und Erkenntnissen der Falun Gong-Praktizierenden selbst, die den größten Anteil der Artikel zur Verfügung stellen.

die die Freiheit feiert. Ich glaube, dass das Rodeo-Festival in Calgary ein guter Ort ist, wo Freiheit gezeigt wird. Denn der Cowboy-Hut, den ich jetzt trage, und die Western-Kultur, die wir in dieser Woche feiern – bei all dem geht es um die Freiheit. Vor 100 oder 150 Jahren kamen die Menschen aus aller Welt hierher und schufen diese ganze heimische Zivilisation.“

Zum Schluss betonte Jason Kenney die Wichtigkeit der Teilnahme der Falun Gong-Praktizierenden an dem Rodeo-Festival. „Manche streben nach Freiheit; sie wollen ihren Traum verwirklichen und nicht von anderen eingeschränkt werden. Das ist der Rodeo-Geist, den wir feiern. Daher ist es sehr wichtig, dass die Falun Gong-Praktizierenden hier die Western-Kultur und die kanadischen Werte feiern.“

„Ich danke Ihnen für Ihren Beitrag für Kanada. Gott schütze Sie!“

Provinzabgeordneter: Es lebe Falun Dafa!

Zu den weiteren Regierungsbeamten, die an dem Rodeo-Festival teilnahmen, gehörte Dr. Swann. Er sprach in seinem Redebeitrag über seine große Bewunderung für die Bemühungen der Falun Gong-Praktizierenden um Freiheit und Gerechtigkeit.

„Ich fühle mich geehrt, hier mit Ihnen zusammen zu sein. Ich danke Ihnen für Ihre Darbietung, Ihren Mut, Ihre Begabung und die schöne Musik.“

„Ich weiß, dass Sie dabei sind, Calgary Ihren wahren Rodeo-Geist zu zeigen: Treue, Gutherzigkeit und Beharrlichkeit. Ich bewundere Sie für Ihren Beitrag für China, für Menschenrechte sowie für Alberta und Kanada. Wir unterstützen Sie in Ihrem Bemühen und Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit.“

„Ich wünsche Ihnen viel Erfolg. Es lebe Falun Dafa!“

In einem Gratulationsschreiben im Namen der Stadtregierung drückte auch die Stadtabgeordnete Alderman Druh Farrell ihren Dank für die Teilnahme der Tian Guo Marching Band an der Parade aus.

Jakarta, Indonesien: Workshop zu Falun Gong bei Teilnehmern beliebt

Am 10. Juli fand im Hotel Ciputra in Jakarta, Indonesien, ein Workshop zu Falun Gong statt. Mehr als 100 Interessenten nahmen an der Veranstaltung teil. Der in einem staatlichen Krankenhaus beschäftigte Arzt Feri Hidayat erklärte aus medizinischer Sicht, warum Falun Gong in Bezug auf Heilprozesse und die Erhaltung der Gesundheit Wunder wirkt. Medizinische Studien und Forschungen haben gezeigt, dass Krankheiten durch das Praktizieren von Falun Gong zu 97 % geheilt werden können.



Drei Falun Gong-Praktizierende berichteten von ihren erstaunlichen Erfahrungen, die sie beim Praktizieren von Falun Gong gemacht haben. Die 40-jährige Prima beispielsweise hatte vor Beginn ihrer Kultivierung eine Herzerkrankung. Kurze Zeit, nachdem sie mit dem Praktizieren begonnen hatte, verschwand die Herzerkrankung wie durch ein Wunder. Der 73-jährige Cipto litt unter einer schweren Prostatitis und sein Urin wies bereits Blut auf. Praktizierende empfahlen ihm Falun Gong, seitdem praktiziert er es sehr fleißig. Mit der Zeit war er von der Prostatitis geheilt, nun fühlt er sich wie ein junger Mann. Die 66-jährige Elsa berichtete davon, wie sie mit jungen Jahren immer nach einem Weg gesucht hatte, der ihr körperlich und geistig wirklich helfen konnte. Mit nun über 60 Jahren habe sie ihn schließlich gefunden - Falun Gong.

Einer der Praktizierenden erklärte den Teilnehmern des Workshops die Besonderheiten von Falun Gong sowie die fünf Übungen und berichtete von der weltweiten Verbreitung der Übungspraktik in mehr als 110 Ländern und Regionen.

Begleitet von sanfter Übungsmusik führten einige Praktizierende auf der Bühne die Falun Gong-Übungen vor, die Teilnehmer übten sie mit Freude ein.

Bühnenbildner von „Avatar“: Shen Yun ist absolut schön

Shen Yun Performing Arts gab während ihrer Sommertournee in Kalifornien vom 8. bis 11. Juli 2010 im *Dorothy Chandler Pavilion* in Los Angeles vier Vorstellungen. Viele Prominente besuchten die Show und lobten sie in den höchsten Tönen.

Robert Stromberg, Bühnenbildner von „Avatar“ sowie Emmy- und Academy Award-Gewinner, erhielt für seine Arbeit als Designer von visuellen und Spezialeffekten einige Auszeichnungen. In diesem Jahr gewann er zusammen mit anderen den „Academy Award for best Achievement in Art Direction“ (Auszeichnung für die beste künstlerische Leistung) für „Avatar“.



*Robert Stromberg lobt Shen Yun:
„Absolut schön“*

Nachdem er sich am 8. Juli die Shen Yun-Aufführung angesehen hatte, lobte er: „Absolut schön ... Es war so inspirierend, ich glaube, ich habe auch ein paar neue Ideen für den nächsten ‚Avatar‘.“

„Eine absolut schöne Aufführung.“

„Es war eine einzigartige Aufführung. Eine solche Darbietung verschiedener Arten von Bühnenkunst zu erleben, fand ich enorm. Es ist wirklich toll, so etwas in einer Show zu sehen“, schwärmte er.

Als hochqualifizierter bildender Künstler lobte Stromberg „die Farben, das Licht und die Bewegungen“. „Die Tänzer waren fantastisch. Ich fand es wundervoll.“

Die Qualität von Shen Yun und dessen Liebe zum Detail beeindruckten den Produzenten sehr.

„Es ist offensichtlich sehr poetisch. Die Subtilität, die Liebe zum Detail und das synchrone Zusammenspiel sind erstaunlich“, erklärte Herr Stromberg.

„Es ist schön, einen Teil der chinesischen Kultur zu sehen und deren Geschichte zu verstehen.“

Er berichtete auch, dass für ihn einige der Tänze eine Quelle der Inspiration gewesen seien.

„Mir gefiel vor allem das synchrone Zusammenspiel zwischen Ton und Kostümen - die Frauen in Silber und die Männer mit den Essstäbchen ... Die Umgebung, der Hintergrund, die Farben, der Gebrauch von Farben und Kostümen - diese Dinge waren einzigartig und inspirierend“, so Stromberg.

„Ich sehe schon der Shen Yun-Aufführung im nächsten Jahr entgegen.“

Als ein Profi in der Filmbranche sah Stromberg hier einen Wert in dem einzigartigen Bühnenhintergrund: „Ein interessanter Einsatz eines interaktiven Elements, von dem ich denke, dass, wenn es sich so weiterentwickelt, es eine eigene Kunstform werden könnte. Ein Live-Auftritt verbunden mit einer möglicherweise dreidimensionalen Projektion - wer weiß?“

„Würde man diese beiden Techniken gemeinsam einsetzen, wäre es, als ginge man gleichzeitig ins Kino und ins Theater.“

Herr Stromberg schätzte auch die Präsentation der traditionellen chinesischen Kultur: „Als Designer habe ich viel über die Landschaft Chinas und deren Schönheit recherchiert. Diesen traditionellen Auftritt mit den authentischen Tänzen und dem authentischen Hintergrund zu sehen - hier kam alles zusammen.“

„Diese neue Kunstform ist sehr interessant. Ab jetzt werde ich die Kombination von Kultur und Technik intensiv beobachten. Ich erwarte die Aufführung von Shen Yun Performing Arts auch im nächsten Jahr.“

Zahnärztin aus der Stadt Wuhan wurde zum dritten Mal vom „Büro 610“ verschleppt

Die Falun Gong-Praktizierende Wang Xiaoming aus dem Bezirk Wucang, Stadt Wuhan, wird seit kurzem vermisst. Laut bestätigten Augenzeugenberichten wurde die Zahnärztin am 6. Juli 2010 um ca. 10:00 Uhr außerhalb ihrer Klinik in der Straße Qingnian der Stadt Wuhan von Chen Dong und weiteren fünf Mitarbeitern des Wuhaner „Büro 610“ verschleppt.

Laut vorliegenden Informationen wurde Wang Xiaoming im so genannten „juristischen Bildungszentrum Provinz Hubei“ (einer Gehirnwäscheeinrichtung), das sich in Banhu im Bezirk Wucang der Stadt Wuhan befindet, eingesperrt.

Es ist das dritte Mal, dass die Zahnärztin in den vergangenen elf Jahren inhaftiert wurde. Seit elf Jahren wird sie von Beamten der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) als so genannte „wichtige Person“ verfolgt, nachdem sie im Jahr 1992 Falun Gong zu praktizieren begonnen hatte und dann als stellvertretende Verantwortliche den Übungsplatz in Wuhan ehrenamtlich betreute.

Wang Xiaoming wird seit dem 25. April 1999 streng überwacht und wurde sogar öffentlich verfolgt. Am 20. Juli 1999 brachten Beamte der KPCh sie zum ersten Mal in das Erholungszentrum des Polizeibüros der Stadt Wuhan, um sie dort ein halbes Jahr lang einer Gehirnwäsche zu unterziehen. Sie musste im Fernsehen Dinge entgegen ihres Gewissens verbreiten, die ihr aufgezwungen wurden. Diese erzwungenen Aussagen widerrief sie am 1. Januar 2001 öffentlich auf der Minghui-Website, woraufhin sie gleich wieder verschleppt wurde.

Am 6. Juli 2010 wurde Wang Xiaoming dann das dritte Mal verschleppt.

Der Mann von Frau Wang war beim Fernsehsender der Stadt Wuhan beschäftigt. Wegen der sippenhaften Verfolgungsstrategie in China wurde er aufgrund der Verfolgung seiner Frau nicht nur nicht mehr gefördert, sondern auch noch aus seiner Abteilung abberufen. Die Familie brach daraufhin unter dem Druck auseinander.



Zahnärztin Wang Xiaoming



Klinik in der Straße Qingnian, Stadt Wuhan

Schwangeren Falun Gong-Praktizierenden droht in China Folter und Zwangsabtreibung

Sich um Frauen zu kümmern, besonders um schwangere Frauen, ist eine grundlegende gesellschaftliche Regel und ein Zeichen für den Grad der Humanität einer Gesellschaft. Im chinesischen Recht heißt es, dass schwangere Frauen weder verhaftet noch inhaftiert werden dürfen, sondern eher mit schwebenden Gerichtsverhandlungen auf Bewährung freigelassen oder unter Bewachung gestellt werden sollen. Bei der Verfolgung von Falun Gong befolgt die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) keinerlei grundlegende moralische Normen und ignoriert alle rechtlichen Vorschriften. In China werden sogar schwangere Frauen gefoltert.

Frau Wu Junfen lebt in der Stadt Handan der Provinz Hebei. Als sie im Juli 2008 ihren sterbenden Vater besuchte, wurde sie von der Polizei in ein Untersuchungsgefängnis gebracht. Das Untersuchungsgefängnis verweigerte ihre Aufnahme, weil sie im vierten Monat schwanger war. Die Ortspolizei und das Geburtenkontrollamt brachten sie gegen ihren Willen in ein Krankenhaus und ließen eine Abtreibung vornehmen. Sie legten ihre Arme und Beine in Ketten, führten eine Zwangsernährung durch und injizierten ihr Drogen. Vier Tage nach der Abtreibung wurde sie zehn Tage lang eingesperrt und danach für zwei Jahre in das Frauenzwangsarbeitslager der Provinz Hebei gebracht.

Frau Zhang Liqin ist Lehrerin an der Mittelschule Yangtuanbao in der Stadt Qian'an, Provinz Hebei. Beamte des Büros zum Schutz der Staatssicherheit nahmen sie in ihrem Klassenzimmer fest. Während ihrer Haft war sie eines Tages gerade dabei, etwas Wasser zu trinken, als sie von der Vorsitzenden des „Büro 610“, Yang Yulin, gerufen wurde. Wieder zurück in ihrer Zelle trank sie das Wasser aus ihrer Tasse. Yang Yulin fragte sie mit einem boshaften Lachen: „Schmeckst du etwas in deinem Wasser?“ Zhang Liqin verneinte. Yang Yulin erklärte ihr daraufhin boshaft: „Du denkst, dass ich dich freilasse, nur weil du schwanger bist? Auf keinen Fall, du kannst mir nicht entkommen.“ Am darauf folgenden Tag hatte Zhang Liqin Unterleibsschmerzen und blutete mehrere Tage. Die Wärter zwangen sie, mit einem Sandsack zu laufen. Dann zwangen sie sie, ihre Wäsche mit kaltem Wasser per Hand zu waschen. Schließlich hatte Zhang Liqin eine Fehlgeburt.



Herr Shen Quan sammelt Unterschriften, um seine durch Verfolgung behindert gewordene und gesetzwidrig zu 12 Jahren Gefängnis verurteilte Schwiegertochter zu retten

Der 82-jährige Falun Gong-Praktizierende Shen Quan, der jetzt in New Jersey (USA) lebt, brachte im Jahre 2009 die Tragödie seines Sohnes an die Öffentlichkeit, der in China zu Tode gefoltert worden war, weil er das Praktizieren von Falun Gong nicht aufgegeben hatte. Seine Schwiegertochter Frau Luo Fang erlitt aufgrund der Verfolgung eine Fehlgeburt und war nach einer Injektion mit unbekanntem Substanzen behindert. Als Herr Shen Quan und seiner Frau am 3. März 2003 die Urne ihres Sohnes ausgehändigt wurde, war Frau Luo Fang nicht dabei, weil sie am 5. Dezember 2002 erneut gesetzwidrig festgenommen und nach brutalen Folterungen zu zwölf Jahren Gefängnis verurteilt worden war. Fünf Monaten zuvor - damals war sie im achten Monat schwanger - erlitt sie aufgrund der Gewalt der Polizisten eine Fehlgeburt. Zurzeit ist sie im Binjiang Frauengefängnis im Bezirk Longquan der Stadt Chengdu der Provinz Sichuan inhaftiert. Shen Quan appellierte an die Parlamentsabgeordneten und sammelte Unterschriften zur Rettung seiner Schwiegertochter.

Die Brutalität gegenüber schwangeren Falun Gong-Praktizierenden geht oft mit Beleidigungen einher. Frau Geng Juying lebt in der Stadt Mengzhou, Provinz Henan. Die Polizei wollte sie in Gewahrsam nehmen. So spritzten sie ihr zuerst eine Abtreibungsdroge, die heftige Schmerzen verursachte. Mehrere Männer beobachteten alles mit anormalem Gelächter: „Wir beobachten dich!“ Sie schauten zu, als Geng Juying eine Fehlgeburt hatte. Bald darauf wurde sie in der Gehirnwäscheeinrichtung der Stadt Jiaozuo eingesperrt.

Frau Gao Yumin lebt in der Gemeinde Beijiangan, Stadt Fujin, Provinz Heilongjiang. Am 19. September 2007 ging sie los, um ihre Mutter in der Wohnung ihres Bruders zu besuchen. Die Polizei verhaftete sie ohne jeden Grund. Gao Yumin war im dritten Monat schwanger. Nachdem sie 28 Tage lang eingesperrt und geschlagen worden war, verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand rasch. Sie verlor die Sehkraft auf beiden Augen und litt an Anämie. Als sie das Bewusstsein verlor, wurde sie in das Eisenbahnkrankenhaus der Stadt Fujin gebracht. Sie hatte keinen Puls und ihr Herz hatte aufgehört zu schlagen. Bei einer Notoperation fanden die Ärzte einen toten Fötus und eine Menge Blut in ihrem Unterleib. Nach acht Tagen Behandlung war ihr Leben gerettet. Ihre Familie musste 10.000 Yuan bezahlen.

Schwangere Falun Gong-Praktizierende wurden nicht entlassen, auch wenn sie kurz vor der Entbindung standen oder ihre Babys geboren wurden.

Frau Zhang Hanyun lebt im Bezirk Hantai, Stadt Hanzhong, Provinz Shaanxi. Im März 2001 versuchten Ma Ping'an, der Chef des KPCh-Büros für politische Sicherheit, und andere Frau Zhang zu verhaften, ohne Erfolg. Sie sperrten die Baustelle im Kreis Lueyang ab, die dem Vater von Frau Zhang gehörte, und nahmen ihren Mann auf der Brücke über den Fluss Jialing fest, so dass ihre Familie gezwungen war, sie aufzugeben. Zhang Hanyun war im achten Monat schwanger und hatte dafür auch eine so genannte „Geburtsgenehmigung“. Man brachte sie trotzdem in ein Vorstadtkrankenhaus zur Abtreibung. Das Baby war so groß, dass die Ärzte es operativ entfernen mussten.

Frau Guo Wenyan ist Angestellte einer Antriebsaggregatfabrik, einer Tochtergesellschaft der Elektrizitätsgesellschaft der autonomen Region Ningxia. Die Polizei verhaftete sie und wollte sie zu einer Abtreibung zwingen. Sie brachten ihre Familie dazu, ein Dokument zu unterschreiben, weil das Baby schon sehr weit entwickelt war. Das Mädchen wurde lebend geboren und schrie. Die Schwiegermutter von Guo Wenyan sagte: „Sie lebt noch, wir wollen sie nach Hause nehmen!“ Doch der Arzt drückte auf den Hals des Babys, sobald es schrie, und tötete es!

Es gibt viele ähnliche Beispiele aus den vergangenen elf Jahren der Verfolgung. Dieses Vorgehen stellt eine Beleidigung der Würde der Frau dar. Das tragische Leiden dieser schwangeren Falun Gong-Praktizierenden beweist, wie sehr es der KPCh an Menschlichkeit mangelt. Die Fürsorge für schwangere Frauen ist gleichbedeutend mit der Fürsorge und Dankbarkeit der eigenen Mutter gegenüber. Menschen mit Gewissen sollten angesichts der Brutalität der KPCh gegenüber schwangeren Falun Gong-Praktizierenden nicht ruhig bleiben!

Die Wahrheit ist jeden Preis wert

Von Guan Ming aus Singapur

In der Geschichte der Menschheit und Wissenschaft gab es viele großartige Menschen und Wissenschaftler, die trotz Verdrängung, Drohung und Verfolgung ihr Leben für eine Wahrheit hingaben. Wenn unsere Vorfahren die Schwierigkeiten nicht hätten ertragen können oder wenn sie nicht bereit gewesen wären, Opfer für die Wahrheit zu bringen, würden wir uns sehr wahrscheinlich immer noch in der Urgesellschaft befinden.

Der italienische Wissenschaftler Galileo Galilei (1564-1642) verbreitete seine Entdeckung der Erdumdrehung. Das stieß die Tausende Jahre lang herrschende Theorie um, dass sich der Erdball in einem absolut ruhigen Zustand befinde. Das

Gericht der katholischen Kirche lud ihn vor und forderte von ihm, seine Theorie zu widerrufen. Weil er sich dem Gericht nicht unterwarf, wurde er zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt.

Ein weiteres Beispiel sind die beiden Medizinstudenten an der Sorbonne Universität in Paris, Serveto aus Spanien und Vesalius aus Belgien. Sie widersprachen der Theorie des Blutkreislaufes des Arztes Galen. Daraufhin wurde Serveto lebendig verbrannt und Vesalius zum Tode verurteilt. Was sie beweisen wollten, gehört in der heutigen Zeit zu den Grundkenntnissen der Biologie.

Vor einigen Tagen unterhielt ich mich mit einer Studentin aus China, die für ein Praktikum nach Singapur gekommen war. Als ich sie nach ihrer Ansicht über Falun Gong fragte, erzählte sie mir von einer schon älteren Falun Gong-Praktizierenden. Diese über 80-Jährige stammt aus einer sehr reichen Familie. Nach Beginn der Verfolgung von Falun Gong ging sie ungeachtet ihres Alters nach Peking zum Petitionsbüro, um sich dort für Falun Gong auszusprechen. Sie wurde festgenommen, in ihre Heimatstadt zurückgebracht, von der Polizei inhaftiert und musste Bußgeld zahlen. Ihr Zuhause wurde durchwühlt und alle wertvollen Besitztümer wurden beschlagnahmt. Sie musste sich daraufhin also sehr einschränken. Aber obgleich sie selbst weder genug zu essen noch irgendwelche Bequemlichkeiten hatte, sparte sie jeden Cent für den Druck von Informationsmaterial über Falun Gong und die Verfolgung.

Von der großartigen Tat der alten Frau bewegt, stiegen mir Tränen in die Augen. Die Studentin fragte: „Ist es euch Kultivierenden wert, trotz der Massenverfolgung auf eurer Wahrheit zu bestehen?“ Ich erwiderte: „Aber ja. Weil eine Wahrheit unbezahlbar ist. Um eine Wahrheit zu bewahren, lohnt sich jeder Preis.“

Trotz der Gefahr, gefoltert und sogar getötet zu werden, sind in den vergangenen elf Jahren unzählige Falun Gong-Praktizierende unentwegt zum Petitionsbüro gegangen. Das Einzige, was sie sagen möchten, ist: „Falun Dafa ist ein aufrichtiges Gesetz; Zhen (Wahrhaftigkeit), Shan (Barmherzigkeit) und Ren (Nachsicht) sind die kosmischen Eigenschaften.“ Manche Polizisten haben ihre menschliche Natur dadurch verloren, dass sie sich von der politischen Gaunerbande befehlen und steuern ließen. Sie vergehen sich am himmlischen Gesetz. Sie werden zweifellos nach dem Himmelsgesetz, dass das Gute mit Gutem und das Böse mit Bösem vergolten wird, bestraft werden. Hingegen wird den Praktizierenden, die die Wahrheit um jeden Preis bewahren, ewige Würde zuteil werden und sie werden in der Geschichte ein nachahmenswertes Vorbild hinterlassen.

